

$\exists a, b, c$

PS

Aufgaben Mathematik Klasse 7 RS

- (1. Woche) Begriffe Variable und Term erarbeiten
- Erarbeitung LB S. 151 / 152
- Übungsaufgaben dazu: AH S. 17 / 18 komplett
- LB S. 153 / 6, 7, 9
- LB S. 154 / 11, 12
-
- (2. Woche) Diagramme zur Prozentrechnung
- AH S. 17 / 18 komplett
-
- (3. / 4. Woche) Konstruktion und Berechnung von Parallelogrammen
- AH S. 22, 23 / 1 bis 6
- Anwendungen S. 24 / 7, 8
-
- Eigenschaften von Parallelogrammen
- Erarbeitung LB S. 181 / 182
- Übungsaufgaben dazu: LB S. 183 / 4, 5

Aufgaben Physik Klasse 7 RS

(1. / 2. Woche)

Fertigstellung der Hausarbeit

Aufgabenstellungen sind bekannt

Bewertung als komplexe Leistung

Abgabetermin wird verschoben, bis die Schule wieder geöffnet ist

(3. / 4. Woche)

Erläutere den Begriff Wirkungsgrad für Maschinen zur Energieumwandlung und gib mehrere Beispiele dafür an!

LB S. 58 / 59

Was sind fossile und regenerative Energieträger?

Erläutere die beiden Begriffe und gib Beispiele dafür an!

LB S. 62

Liebe Schülerin / Lieber Schüler,

für die nächsten vier Wochen bekommst du im Internet unter dem Link cms.sachsen.schule/oslihmel neue Aufgaben, die du zu Hause erledigen musst.

Die Aufgaben werden benotet. Deshalb:


1. Schreibe auf alle Blätter zuerst deinen Vornamen, Nachnamen und die Klasse!
2. Schreibe so sauber, ordentlich und so fehlerfrei wie möglich. Sauberkeit und Rechtschreibung werden mitbewertet.
3. Wenn du etwas nicht verstehst: Schlage im Englischbuch im Grammatik- oder Vokabelteil nach. Frage Eltern, Geschwister oder Freunde. Wenn du deine Frage immer noch nicht lösen kannst: Schreib mir an die E-Mail-Adresse k.schmidt@quartiersschule.lernsax.de.
4. Schicke mir die bearbeiteten Aufgaben bis zum 25.3.2020 an folgende E-Mail-Adresse: k.schmidt@quartiersschule.lernsax.de
 - Scanne dafür deine Aufgaben ein, oder
 - fotografiere sie in guter Qualität. – bei gutem Licht und so dass du selbst das Geschriebene auch lesen kannst.
 - Wenn du die Aufgaben nicht per E-Mail schicken kannst:
Bewahre die Übungsblätter gut auf. Bringe alle Übungsblätter, dein Workbook und den Hefter am ersten Tag, an dem die Schule wiederbeginnt, mit und gib sie bei mir ab.
5. Schau am Mittwoch, den 25.3. ab 16 Uhr wieder auf der Website vorbei und erledige die neuen Aufgaben. Auch im Vertretungsplan stehen oft Neuigkeiten. Schau täglich auf den Vertretungsplan in der App!

Unit 3 - Station 1 - „Things and materials“

Hefter („vocabulary“)	TB 196-197	Schreibe die Vokabeln zu Unit 3 (Station 1) ab und lerne sie!
Übungsheft	TB 55/5a+b	Match the things with the materials (a) and find things which are made of the materials in (b). (Ordne die Dinge den Materialien zu (a) und finde Dinge, die aus den Materialien in (b) gemacht sind.)
Workbook	WB 45/2	Write the materials under the pictures and find examples. (Schreibe die Materialien unter die Bilder und finde Beispiele.)
Workbook	WB 45/3	What are these things often made of? (Woraus sind diese Dinge oft gemacht?)
Hefter („vocabulary“)	TB 201	Schreibe die Word bank „Inventors and inventions“ (Erfinder und Erfindungen) in deinen Hefter ab und übersetze!

Unit 3 - Station 1 - „Relative pronouns“

	TB56/Language detectives	Lies die Box und überlege, welche Regel für „who“ und „which“ gelten könnte.
Hefter („grammar“)	<p>Schreibe das Tafelbild in den Hefter zu Grammatik:</p> <p><u>Relative clauses with relative pronouns</u></p> <p>If you want to describe a person or a thing, you can use relative clauses with relative pronouns.</p> <p>Ball was the man <u>who</u> invented the telephone.</p> <p>He invented machines <u>which</u> could send signals.</p> <p>Rule: <u>who</u> → person <u>which</u> → thing</p>	
Übungsheft	TB 56/8a	Describe people and things. (Beschreibe Leute und Dinge.)
Workbook	WB 46/4	Who or which? Underline the right word. (Unterstreiche das richtige Wort.)
Workbook	WB 46/5	Use who or which to make one sentence out of two. (Benutze who oder which um aus zwei Sätzen einen zu machen.)
Workbook	WB 47/6	Write sentences with who or which. (Schreibe Sätze mit who oder which.)



Aufgaben Deutsch Klasse 7a, 7b und 7c RS und HS

Arbeitsheft

S. 47/ Nr. 1,2

S. 50/ Nr. 1,2

S. 63/ Nr. 1

Lehrbuch

S. 66/ Nr. 1,2,3,4

S. 67/ Nr. 5,6

S. 187/ Nr. 6 → gesamten Text abschreiben

7c 

Aufgaben Biologie Klasse 7a,b,c

Erarbeite einen Hefter zum Thema: „Atmung“

Hinweis: LB. S. 110-121

Gliederung: Deckblatt
Inhaltsverzeichnis
Inhalt (Text und Bilder, mindestens 8 Seiten)
Quellenverzeichnis

Inhalt sollte sein:

Weg der Luft zu den Lungen (S. 110)
Bau und Funktion der Lunge (S. 113)
Gasaustausch in den Lungenbläschen (S. 114/115)
Lunge und Rauchen (S. 116/117)
Erkrankungen der Atmungsorgane – eine Krankheit genauer beschreiben (S. 119)
Aufgaben S. 121 beantworten

Die Hausarbeit wird in der ersten Biologiestunde nach den Ferien abgegeben und als Komplexe Leistung mit einer großen Note bewertet.

Das Revolutionsjahr 1789

Lies Seite 78, 79, 80, 83 und erledige die Aufgaben.



Der König hat die Vertreter von Adel, Klerus und Drittem Stand einberufen, damit sie ihm neue Steuern genehmigen. Doch sie erklären sich zur Nationalversammlung und fordern eine Verfassung.



Der König weigert sich, die Beschlüsse der Nationalversammlung zu unterschreiben. Mehrere Tausend Frauen holen daher den König mit Gewalt nach Paris – unter die Kontrolle des Volkes.



Ursachen der Revolution:
Die Bauern und Bürger sind unzufrieden. Sie wollen nicht mehr allein die Steuerlast tragen. Adel und Klerus wollen nicht auf ihre Privilegien verzichten.



Pariser Bürgerinnen und Bürger bewaffnen sich und stürmen eine Festung des Königs. Adel und Klerus verzichten auf ihre Privilegien. Die Nationalversammlung erklärt die Menschen- und Bürgerrechte.

1. Schneide die Zeichnungen aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf (leeres Blatt). Klebe daneben jeweils den passenden Text.
2. Schreibe eine Bildunterschrift unter die jeweilige Abbildung:
Ballhauschwur, 20. Juni; Karikatur von 1789; Zug der Frauen nach Versailles, 5. Oktober; Sturm auf die Bastille, 14. Juli.
3. Halte einen Vortrag zum Revolutionsjahr 1789.



Leben zur Zeit der Französischen Revolution

1. Lade das Video „*Lucy in der Französischen Revolution*“ von der Seite <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/schulmaterialien/> herunter. Schau dir das Video an und erledige die Aufgaben des dazugehörigen Arbeitsblattes (auf derselben Internetseite zu finden) in PDF- oder DOC-Format.

2. Koche die Lieblingsspeise von Napoleon nach. Das Rezept *Huhn Marengo* ist hier: <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/mach-mit/huhn-marengo-napoleons-lieblingsspeise/>

Du kannst auch ein Baguette backen. Das Rezept ist hier: <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/mach-mit/backe-ein-baguette/>

3. Bastele eine Kokarde der Anhänger der französischen Revolution. Die Anleitung ist hier: <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/mach-mit/bastel-dir-eine-kokarde/>

7c AB
Kopiervorlage 17

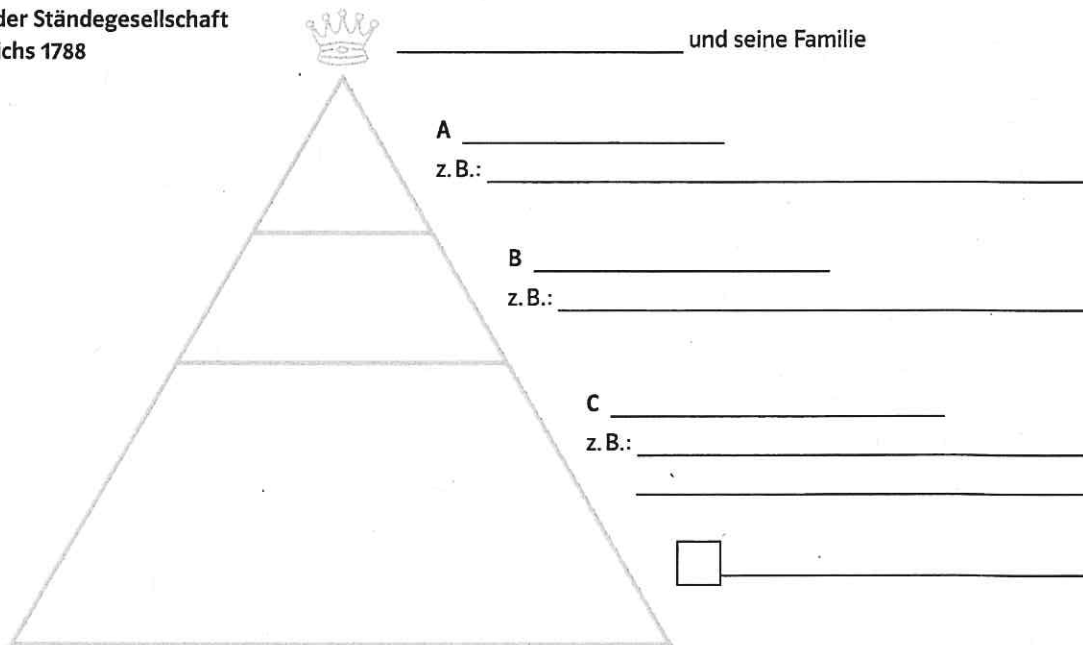
Nach Ständen getrennt

Lies S. 76, 77 und erledige die Aufgaben.

Im 18. Jahrhundert gehörte man durch seine Geburt einem Stand an und man blieb ein Leben lang darin. Ein Adliger konnte sein Vermögen verlieren und verarmen. Dennoch blieb er adlig. Reiche Bürger und einfache Bauern lebten sehr verschieden, aber ihr gemeinsames Merkmal war, dass sie zum Dritten Stand gehörten, also zu all den Leuten, die weder adlig waren noch im Dienst der Kirche standen. Der einzige Stand, in den man nicht hineingeboren wurde, war der geistliche Stand. Zum Klerus gehörte man durch eine kirchliche Weihe.

Die Pyramide stellt die französische Gesellschaft zur Zeit des Absolutismus dar. Mit diesem Modell lassen sich unterschiedlich große Gruppen und die Rangordnung in der Gesellschaft gut darstellen.

Modell der Ständegesellschaft
Frankreichs 1788



- 1. a) Schreibe in die oberste Zeile den Namen des französischen Königs im Jahr 1788. 1BE
- b) Trage unter A, B, C die drei Stände Frankreichs in dieser Reihenfolge ein: Klerus, Adel, Dritter Stand. 3BE
- c) Schreibe die folgenden Begriffe zu A-C:
Bauer, Herzog, Handwerker, Bischof, Graf, Kaufmann, Priester, Arzt, Marktfrau. 4,5BE
- d) Male in der Pyramide die Felder der privilegierten Stände (Klerus und Adel) rot aus. Fertige eine Legende an. Male dazu das Kästchen unten rechts rot aus und schreibe „privilegierte Stände“ daneben. 2BE

- 2. Erkläre den Begriff „Ständegesellschaft“, indem du den Satz ergänzt: 1,5BE
Im 18. Jahrhundert verstand man darunter die Einteilung der Gesellschaft in drei Gruppen:
_____ und _____

- 3. Streiche zwei falsche Aussagen durch: 2BE
 - Privilegien sind Vorrechte des Adels und der Kirche.
 - Privilegien sind Sonderrechte für bestimmte Personen oder Personengruppen.
 - Privilegien sind Rechte der Bauern und Bürger.
 - Privilegien sind Pflichten gegenüber dem König.

Punkte: /14 Note:

7c ~~AB~~

Krise in Frankreich

1. Informiere dich (Lehrbuch S. 76 und im Internet:

<https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/lucys-wissensbox/ursachen-der-revolution/warum-gab-es-eine-revolution-in-frankreich/>), womit das Volk in Frankreich 1788 unzufrieden war. Schreibe Stichpunkte dazu.

2. Schreibe auch auf, warum Ludwig XVI. die Steuern erhöhen wollte.

3. Listet die Phasen der französischen Revolution auf. Die Hinweise sind hier zu finden.

Quelle: <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/lucys-wissensbox/verlauf-der-revolution/wie-verlief-die-franzoesische-revolution-gab-es-mehrere-phasen/>

7c

Schreibe ein Bericht (max. eine Seite) zu einem der Themen:

- Wie erging es den Kindern?
- Mode im Zeichen der Revolution
- Was gab es zu essen?
- Das Leben in Paris zur Zeit der Französischen Revolution

Einige Informationen findest du hier:

<https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/franzoesische-revolution/lucys-wissensbox/alltag-und-kindheit/das-leben-in-paris/>

Bewertung

Überschrift: 1 BE

Quellenangabe: 2 BE

Inhalt: 5 BE

Sprache: 3 BE

Gesamt: 11 BE

Ein Herrscherbild entschlüsseln, Les. S. 64, 65 und deute Q1.

1. Mein erster Eindruck vom Bild: 2BE

2. Die Bildlegende oder der Text geben folgende wichtige Angaben: 4 BE

• zur abgebildeten Person:

• zum Auftraggeber des Bildes:

• zum Maler:

• zur Zeit:

3. Folgende Details kann ich beschreiben: 4BE

• Die Haltung

• Die Blickrichtung

• Die Haartracht

• Die Kleidung

4. Der Raum um die Person kann folgendermaßen beschrieben werden: 3BE

5. Folgende Symbole können dem Herrscher zugeordnet werden: 4BE

70

6. Mit folgenden Mitteln arbeitet der Maler: 3BE

• Der Einsatz von Licht und Schatten bewirkt

• Das Licht fällt von _____ auf den Herrscher. Dadurch

• Personen und Dinge sind so angeordnet, dass _____

7. Das Bild wurde zu folgendem Zweck gemalt: 2 BE

Folgende Wirkung wollte der Auftraggeber mit dem Bild erzielen:

8. Das Bild entstand _____, also zur Zeit des _____ in Frankreich. 2BE
Vermutlich hat das Bild wie folgt auf den Betrachter von damals gewirkt: 2BE

Punkte: /26 Note:



7c

Liebe Schülerin / Lieber Schüler,
für die nächsten vier Wochen bekommst du im Internet unter dem Link cms.sachsen.schule/oslihmel neue Aufgaben,
die du zu Hause **erledigen musst**.

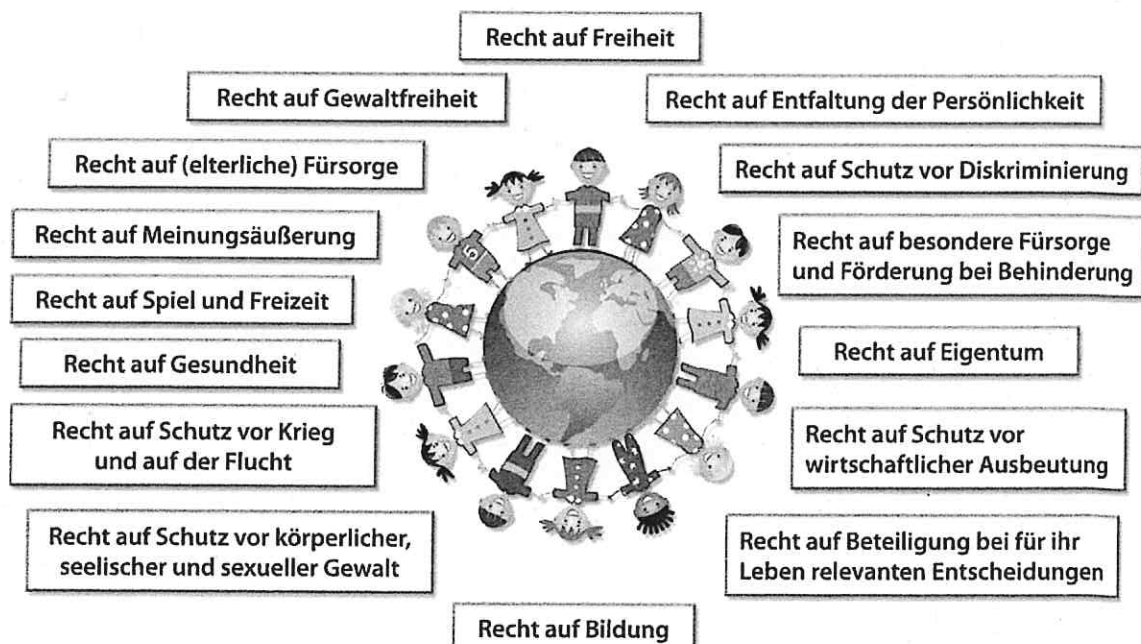
Die Aufgaben werden **benotet**. Deshalb:

1. Schreibe auf alle Blätter zuerst deinen **Vornamen, Nachnamen** und die **Klasse!**
2. Schreibe so **sauber, ordentlich** und so **fehlerfrei** wie möglich. Sauberkeit und Rechtschreibung werden mitbewertet.
3. Wenn du etwas nicht verstehst: Schau in ein Wörterbuch oder informiere dich im Internet. Frage Eltern, Geschwister oder Freunde. Wenn du deine Frage immer noch nicht lösen konntest: Schreib' mir an die E-Mail-Adresse r.gruen@quartiersschule.lernsax.de.
4. Schicke mir die bearbeiteten Aufgaben **bis zum 24.3.2020 an folgende E-Mail-Adresse:**
r.gruen@quartiersschule.lernsax.de
 - **Scanne** dafür deine Aufgaben ein, oder
 - **photographiere sie in guter Qualität** – bei gutem Licht und so dass du selbst das Geschriebene auch lesen kannst.
 - **Wenn du die Aufgaben nicht per E-Mail schicken kannst:**
Bewahre die Übungsblätter gut auf. Bringe alle Übungsblätter am ersten Tag, an dem die Schule wiederbeginnt, mit und gib sie bei mir ab.
5. Schau **nächsten Mittwochnachmittag** wieder auf der Website vorbei und erledige die neuen Aufgaben. Auch im Vertretungsplan stehen oft Neuigkeiten. Schau täglich auf den Vertretungsplan in der App!

1. An alle Schüler der 7a und 7c, die das **Vortragsthema 9** haben: Gebt eure Vortragsnotizen bei mir ab (per E-Mail oder am ersten Tag nach Schulbeginn – siehe Punkt 4 oben).

LÖSE ALLE FOLGENDEN AUFGABEN AUF EINEM EXTRABLATT.

2. Diese Kinderrechte hast auch du – lies sie aufmerksam durch:



3. Wähle **fünf Kinderrechte** aus, die deiner Meinung nach am wichtigsten sind. Fertige eine Tabelle an (wie im Beispiel unten). Trage sie in deine Tabelle ein und beschreibe (in ganzen Sätzen!) welche Folgen diese Rechte für deinen Alltag haben.

Kinderrecht	Folgen für meinen Alltag
Recht auf Spiel und Freizeit	Ich muss zwar für die Schule Hausaufgaben erledigen und meine Eltern dürfen verlangen, dass ich im Haushalt mithelfe. Daneben habe ich aber genug Freizeit, um mich zu erholen.

7c

Aufgaben zum Fach Ethik

Klasse 7c

1. Erstelle ein ABC zum Thema Armut.

Nimm 24 Buchstaben und schreibe dazu jeweils einen Begriff, der zum Thema „Armut“ passt. Erkläre dies in einem Satz.

Beispiel: A wie Alltag, der ohne ausreichende Nahrung und fehlende Medizin sehr anstrengend wird.

Gestalte auch inhaltlich dein Blatt. Das Blatt wird bewertet!



2. Christentum

a). Schreibe 10 Stichpunkte, was du über das Christentum weißt.

b). Informiere dich über die Person Jesus Christus (auch Jesus Christus von Nazareth) auf der Internetseite. Nutze dazu die Internetseite [www. planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de). Schreibe seinen Lebensablauf in Stichpunkten (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Tod).

c). Informiere dich über das Osterfest:

->Gründonnerstag

->Karfreitag

->Ostersonabend

->Ostersonntag

->Ostermontag

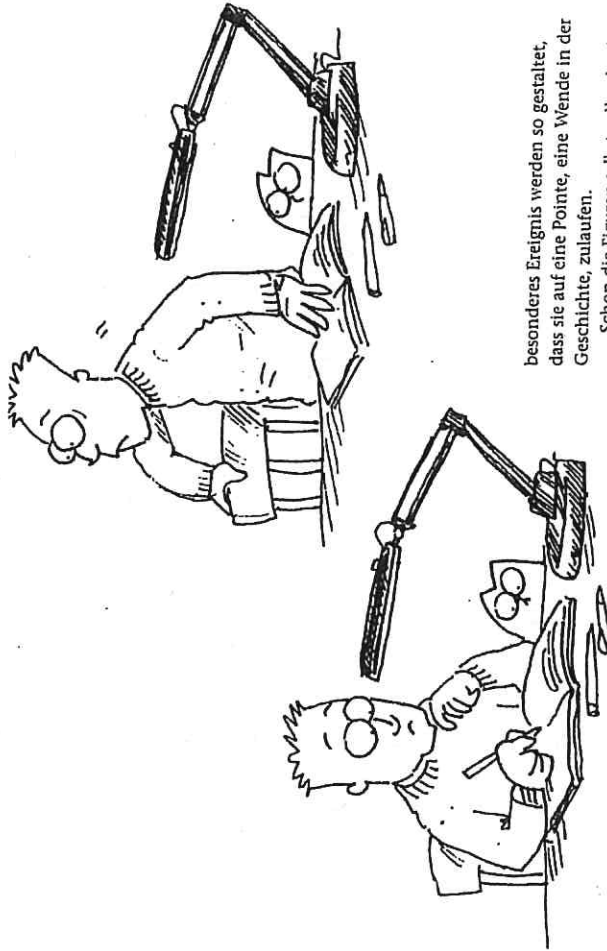
Was passierte an diesen Tagen (in Stichpunkten)?

d). Beschreibe, wie du in der Familie Ostern feierst. Denke an Bräuche, Dekoration, Essen.

Simon und seine Katze

Eine Geschichte in vier Bildern

Mit Bildern erzählen



Bildfolge aus: Simon's Cat In His Very Own Book. © Simon Tofield, 2009

besonderes Ereignis werden so gestaltet, dass sie auf eine Pointe, eine Wende in der Geschichte, zulaufen.

Schon die Figuren selbst sollen lustig wirken, indem sie vereinfacht und gleichzeitig etwas übertrieben dargestellt werden. Bestimmte typische Merkmale einer Figur werden betont, Tiere ähneln dabei den Menschen in ihrem Ausdruck. Gestik* und Mimik* spielen eine wichtige Rolle.

Eine Geschichte wird meist mit Worten erzählt. Doch es geht auch ohne Worte. Der Brite Simon Tofield hat ganze Bücher gezeichnet, in denen er fast alltägliche Erlebnisse mit seinen Katzen als Geschichten in Bildern schildert.

Bildergeschichten bestehen oft nur aus vier bis sechs Einzelbildern. Häufig bringen sie uns zum Lachen, indem sie kleine Missgeschicke des Alltagslebens witzig darstellen. Ein Konflikt, ein überraschendes oder

*Gestik: Ausdruck durch Haltungen der Arme und Hände (Gebärdensprache)

*Mimik: Gesichtsausdruck

1 Schreibe die Geschichte von Simon und seiner Katze, die in den vier Bildern erzählt wird, in einem Satz auf.

2 Zeichne die Mimik von Simon und der Katze vergrößert nach und erkläre an deinen Zeichnungen, mit welchen Mitteln welcher Ausdruck erreicht wird. Beachte die typischen Merkmale von Katze und Mensch.

Ein paar Ein-Satz-Geschichten

- o Der Briefträger bringt ein Paket, das die Katze in freudiger Erwartung aufreißt, doch darin befindet sich nur ein Buch: Wie erziehe ich meine Katze?
- o Ein Kind am Strand schleckt glücklich ein Eis, während sich eine Möwe anschleicht, es ihm entreibt und mit dem Eis davonfliegt.
- o Eine Person isst lange Spaghetti und verheddert sich immer mehr in den langen Fäden, bis sie ganz eingewickelt ist.

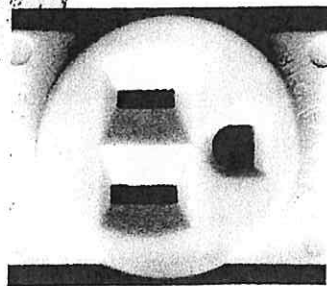
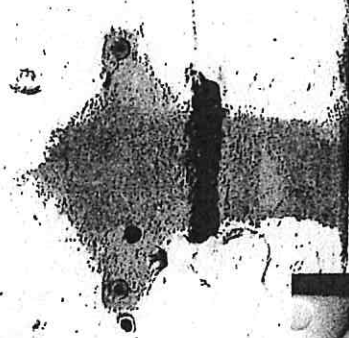
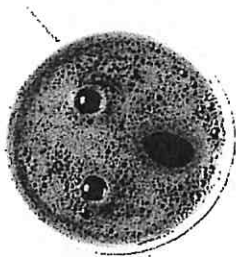
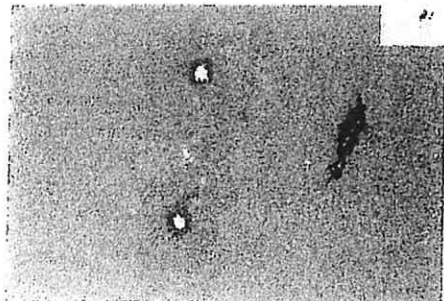
3 Erfinde selbst Ein-Satz-Geschichten ~~und zeichne sie nach~~. Welche eignen sich besonders für eine Bildgeschichte?

4 Schreibe eine Ein-Satz-Geschichte auf und setze sie zeichnerisch in eine Bildgeschichte aus vier bis sechs Bildern um. Fertige zuerst Skizzen an und zeichne danach deine Geschichte auf einem A3-Blatt mit Filzstift ins Reine.

Handwritten signature

4. Woche: Löse Aufgabe 1 bis 4.

Punkt, Punkt, Komma, Strich Überall Gesichter!

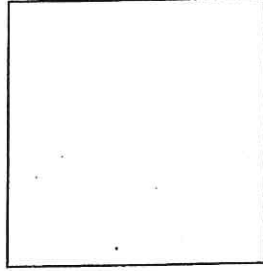
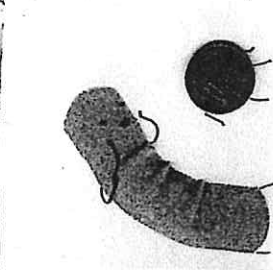
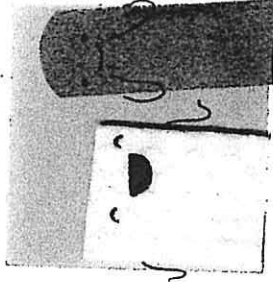
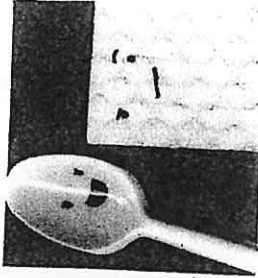
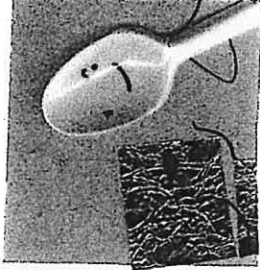
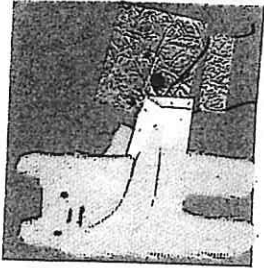


94.1-4 Einige Dinge mit »Gesichtern«. Wie schauen sie uns an?

»Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht.« Schon wenige Merkmale kann das menschliche Gehirn als Gesicht erkennen. Daher auch der Spruch, zu dem eine einfache Zeichnung entsteht. Selbst in alltäglichen Gegenständen entdecken wir Menschen oft Gesichter. Auch wenn sie aus nur wenigen Elementen bestehen, nehmen wir in ihnen bereits eine Mimik, einen Gesichtsausdruck, wahr. Erkennst du, wie die Mimik bei den links abgebildeten Dingen jeweils zustande kommt?

Gefühle beeinflussen unseren Gesichtsausdruck. Vor allem der Mund und die Augen – »unterstützt« von den Augenbrauen – spielen dabei eine besondere Rolle. Sie verändern ihre Form sehr deutlich, je nachdem, ob wir uns freuen, staunen oder etwa traurig, entspannt, angestrengt oder gelangweilt sind.

Bei den einfachen, aus Alltagsgegenständen – wie Putzlappen und Stoffresten – geformten Figuren in der Bildergeschichte 95.1 sind es vor allem Augen und Mäuler, die den Figuren Ausdruck geben.



95.1 Philippa Rice: Aus der Serie »My Cardboard Life«, 2009

- 1 Erstaunt, grimmig, erschrocken, fröhlich, ausgeglichener oder zornig – welche dieser Stimmungen passen zu den Fotos 94.1-4? Begründe deine Zuordnung.
- 2 Experimentiere mit dem Ausdruck von Gesichtern.
 - a) Schneide unterschiedliche Gesichtselemente wie Mäuler, Augenpaare und Augenbrauen aus schwarzem Tonpapier aus.
 - b) Zeichne auf ein weißes Blatt ein Oval als Gesichtsförm. Lege nun verschiedene Gesichter mit den einzelnen Elementen aus Tonpapier. Bringe folgende Stimmungen oder Gefühle zum Ausdruck:
- 3 Gib Gegenständen passende Gesichter, indem du ihnen aus schwarzem Tonpapier ausgeschnittene Mund- und Augenformen mit doppelseitigem Klebeband aufklebst.
- 4 Was passiert in Abbildung 95.1?
 - a) Denk dir eine passende Geschichte zu den Bildern aus.
 - b) Vervollständige die Geschichte mit einem eigenen Lege-Bild.

1. Woche: Löse 1, 2 und 4 die



Typen mit Ausdruck

Max und sein Kumpel Moritz sind die Helden einer Bildergeschichte, die der Zeichner und Maler Wilhelm Busch schon 1865 erfand. Die Abbildung 101.1 zeigt das Titelbild seiner »Lausbubengeschichten«, in denen Max und Moritz einigen Leuten böse »Streiche« spielen – beidseitig am Ende der Geschichte deshalb auch ganz anders als hier!

Hier schauen zwei Augen,



hier ein ganzes Gesicht.



Aus einem Kopf ...



... wird ein Typ und seine Freundin.

ihre Gesichter – Mund, Augen, Brauen und Nase, aber auch den Kopf – unterschiedlich formte. Achte einmal auf Hals- und Schultern. Auch sie sind unterschiedlich gestaltet. Schließlich sollten die beiden ja in den kleinen Bildformaten der Geschichte gut voneinander zu unterscheiden sein. Es sind aber auch Frisuren und Schmuck, die aus einfachen Gesichtern »Typen« entstehen lassen.

In Bildergeschichten sieht man Figuren allerdings selten genau von vorn, denn meistens sind sie in Bewegung dargestellt. Oft werden sie von der Seite, im Profil oder in halber Drehung, im Halbprofil, gezeigt. Erst dann kommt auch ihre Nase voll zur Geltung!

Beim Entwerfen von Köpfen hilft es, mit einem Oval als Kopfform zu beginnen. Beim Profil wird daran seitlich die Gesichtspartie – vielleicht mit einer auffällig geformten Nase – angefügt. Auch ein Ohr sollte zu sehen sein!



Ein Gesicht von vorn, je nachdem, wo Augen, Nase und Mund in dem Oval angeordnet werden, erhält es einen anderen Ausdruck.



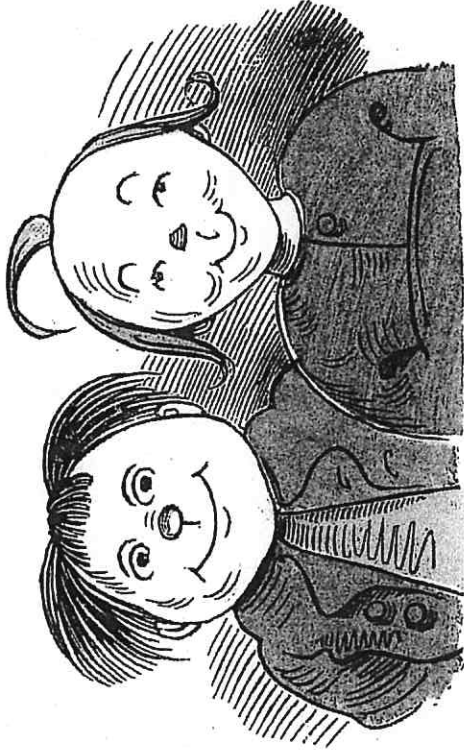
Ein Profil. Hilfslinien unterstützen dich darin, die richtige Position für Nase und Ohr zu finden.



Zwei Halbprofile. Die Hilfslinien lassen das Oval räumlich erscheinen. Sie zeigen in etwa, wo die Mitte der Kopfform ist.



Ein Halbprofil, leicht von unten gesehen. Die Hilfslinien sind hier verschoben worden.

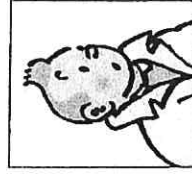


101.1 Wilhelm Busch: Max und Moritz, Titelmotiv, farbige Fassung, 1869

1 Entwurf für »Tim« (101.2) und mindestens ein weiteres, selbst ausgeschnittenes Comic-Gesicht eine Denkblase, die zeigt, wie die Figur sich fühlt.

2 Zeichne mehrere verrückte Profilköpfe und gib ihnen jeweils die passende Frisur.

3 Lass ein paar Leute über eine Mauer schauen. Sie können neugierig, erstaunt, belustigt oder verwirrt sein. Zeichne zuerst eine Linie und darüber eine Reihe ovaler Formen. Füge Gesichtsteile ein. Münder, Augen sowie Nasen sollten unterschiedlich geformt sein.



101.2 Ein bekanntes Gesicht: Tim – hier ohne Struppi

+ Versuche, weibliche und männliche, junge und alte Köpfe zu erfänden.

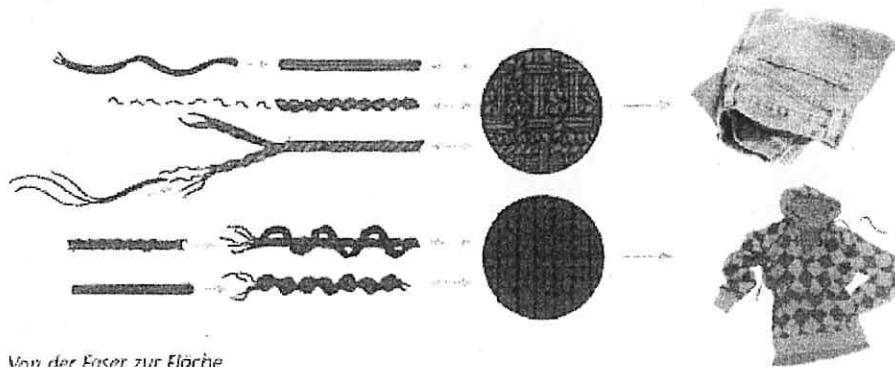
Tipp: Du kannst die Gesichter im Legeverfahren (> Seite 94) entwerfen und dann nachzeichnen. Füge Ohren, Haare, Hals und Schultern hinzu.



2. & 3. Woche: Löse Aufgabe 1 bis 3.



Lies die Texte im Aufgabenblatt durch, löse die Aufgaben 1 und 2. Nutze wenn nötig dein Handy um selbst Erklärungen für deine Fragen zu finden.



Von der Faser zur Fläche

Herstellung textiler Flächen

Wir bekleiden uns nicht mit Rohstoffen, sondern mit textilen Flächen, die durch verschiedene Verfahren aus Fasern hergestellt werden.

- Die einzelnen Herstellungsstufen wie
- Garnkonstruktion (z.B. lockeres, dickes oder festes Garn),
 - Flächenkonstruktion (z.B. dichtes Gewebe oder lockeres Gestrick),
 - Ausrüstung (z.B. Aufrauen, wasserabweisende Beschichtung)

können die rohstofftypischen Eigenschaften einer Faser verstärken, schwächen, verdrängen oder auch völlig verändern.

Die Faserstoffverarbeitung hängt von den gewünschten Eigenschaften des fertigen Textils ab.

Die Garnkonstruktion

Sehr häufig entstehen unsere textilen Flächen aus Garnen. Diese werden aus mehreren Fasern zusammengefügt, gebündelt und versponnen. Wichtig für die Eigenschaften eines Garns sind neben der Faserart auch die Faserzahl im Querschnitt und die Stärke der Drehung. Werden zwei oder mehr Garne miteinander versponnen, spricht man von Zwirn. Garne sind weicher und anschmiegsamer, Zwirne durch ihre stärkere Drehung reißfester und strapazierfähiger.

Die Flächenkonstruktion

Die Flächenarten können in drei Gruppen eingeteilt werden:

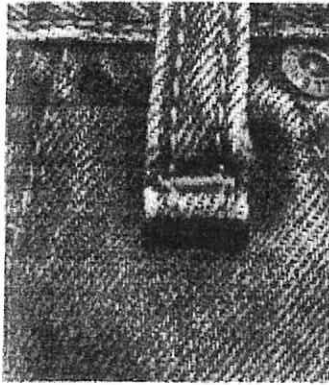
- in Webwaren wie Stoffe oder Tuch,
- in Maschenware wie Gestricke und Gewirke,
- in Verbundstoffe wie Filze und Vlieseline.

Webwaren

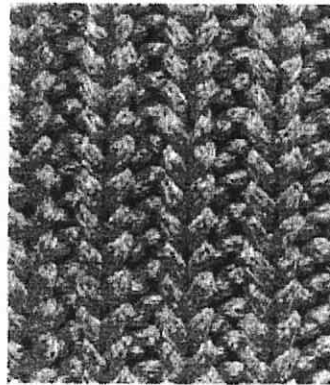
Weben ist eine uralte Technik. Dazu ist eine Webvorrichtung, z.B. ein Webstuhl, notwendig. Die Webstühle wurden ständig weiterentwickelt, sodass wir heute von Webautomaten sprechen, die die Webarbeit weitgehend selbstständig ausführen.

Beim Weben werden zwei Fadensysteme miteinander rechtwinklig verkreuzt – die Kettfäden und die Schussfäden.

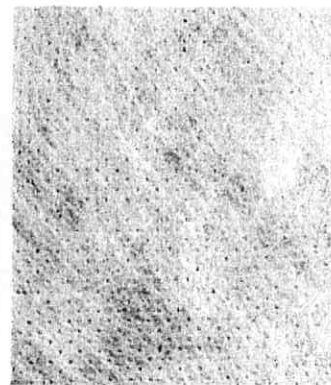
Als Kette bezeichnet man die Fäden im Gewebe, die in Längsrichtung verlaufen. Diese werden angehoben bzw. abgesenkt, sodass eine Art Tunnel (das Fach) entsteht. Als Schuss bezeichnet man die Fäden in Querrichtung, da sie durch das Fach „geschossen“ werden. Je nachdem, wie die Kette und der Schuss miteinander verkreuzt werden, entstehen Leinwandbindungen, Köperbindung oder Atlasbindung. Wenn du Fäden an einer Stoffprobe herauslöst, kannst du die Art der Bindung feststellen. Webwaren sind z.B. Hemden, Hosen und Tischdecken. Sie sind formbeständig, wenig dehnbar und sehr strapazierfähig.



Webware: Jeans



Strickware: Pullover



Verbundstoff: Vlieseline

Maschenware

Maschenware hast du schon selbst hergestellt, wenn du einen Gegenstand gehäkelt oder gestrickt hast. Aus einem Faden hast du Schlingen gebildet, die auch Maschen genannt werden.

Maschenware besteht aus einem fortlaufenden Faden, aus dem Maschen gebildet werden, die miteinander verschlungen werden.

Der Fadenverlauf erfolgt in Querrichtung und lässt sich leicht wieder aufziehen.

Maschenware ist dehnbar und elastisch, hat meist ein gutes Wärmehaltevermögen und einen weichen Griff.

Hergestellt wird Maschenware für Oberbekleidung (z. B. Pullover), Unterwäsche, Strümpfe.

In die Gruppe der Maschenware gehört auch die Kettenwirkware und Kettenfadenware. Jeder Maschen bildende Faden läuft im Zick-Zack längs durch die Ware. Dadurch lässt sie sich nicht aufziehen und ist laufmaschenfest. Hergestellt werden daraus z. B. Vorhänge.

Verbundstoffe

Bei den Verbundstoffen unterscheidet man Filze und Vliesstoffe.

Filze aus Wolle werden unter Einwirkung von Wärme, Seifenlauge, Feuchtigkeit und Mechanik hergestellt. Dabei verhaken sich die Schuppen an

der Oberfläche der Wollfasern untrennbar miteinander. Auch aus anderen Materialien lässt sich Filz herstellen. Dazu werden die Fasern z. B. mithilfe von Nadeln mit Widerhaken verschlungen. Das Ergebnis heißt Nadelfilz.

Vliesstoffe werden aus sehr verschiedenen Fasern hergestellt wie Polyamid, Polyester, aber auch aus Wolle oder Viskose. Sie werden durch Hitze einwirkung und Bindemittel verschweißt bzw. verklebt. Verwendet werden sie hauptsächlich als Bekleidungsstücke (z. B. als Kragenverstärkung), als Reinigungsmaterial, aber auch zur Herstellung von Oberbekleidung (beispielsweise Vliesjacken).

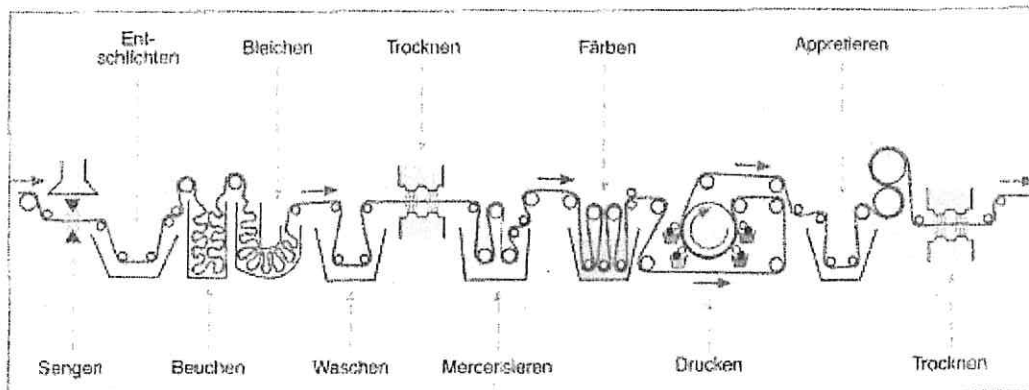
Unter Umgehung der Garnbildung werden Filze und Vliese direkt aus Einzelfasern gebildet.

Eine besondere Gruppe stellen die Fadenverbundstoffe dar. Sie können sowohl aus Garnen, aus Zwirnen als auch aus textilen Flächen hergestellt werden.

- 1 Suche typische Beispiele für die Verwendung von Webwaren, Maschenwaren und Verbundstoffen.
- 2 Sammle verschiedene Stoffproben und finde heraus, zu welcher Flächenart sie jeweils gehören.

Für die Erfüllung der Aufgabe 2 bitte deine Eltern um Hilfe oder um Erlaubnis. Suche nach verschiedenen Stoffarten (Resten) und versuche diese zu benennen. Klebe die verschiedenen Stoffteile auf ein Blatt und beschrifte diese. Findest Du keine Stoffreste versuche die Stoffarten die du gefunden hast zu zeichnen oder zu beschreiben (Name, Funktion, Ort).

Aus verschiedenen Gründen kann es nötig sein Stoffe nach- oder weiter zu behandeln (die Stoffe werden noch einmal in der Fabrik bearbeitet).



Baumwollgewebe in der Veredelung

Textilveredelung

Jedes Kleidungsstück, das wir kaufen, ist veredelt und ausgerüstet. Darunter versteht man verschiedene Maßnahmen, die den Rohstoff zur Weiterverarbeitung vorbereiten, aber auch verändern bzw. verwandeln können.

So hält heute kein Garn mehr die Beanspruchung der modernen Webautomaten ohne Schlichtemittel (filmbildende und/oder verklebende Substanzen) aus, die die Verarbeitbarkeit verbessern. Für jeden Rohstoff gibt es besondere Veredlungsverfahren, z. B. Sanforisieren für Baumwolle oder Antifilzausrüstung für Wolle.

Unter Ausrüstung bzw. Textilveredelung fasst man alle Verfahren zusammen, die die Trageigenschaften der Ware optimieren, den Gebrauchswert erhöhen und das Erscheinungsbild verbessern.

In der Textilindustrie werden viele Chemikalien verwendet, die für Knitterfreiheit, Glanz, eine schöne Farbe, Filzfreiheit und andere Eigenschaften sorgen. Sie auf die Faser zu bringen, geht nicht ohne Verbrauch an Wasser, Energie und Luft. Dabei entstehen Abfälle, die oft schwierig zu entsorgen sind.

Die Textilindustrie rechnet für 1 kg textiler Ware den Verbrauch von 120 l Wasser, 15-20 kWh Energie, 5 kg Sauerstoff und den Einsatz von etwa

300-400 Chemikalien. Daher stellt sich heute zunehmend die Frage, welche Ausrüstungen sinnvoll, notwendig und noch verantwortbar sind.



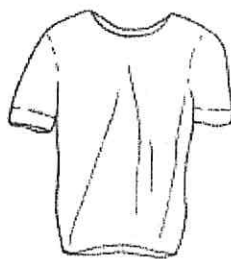


Ausrüstungen für Baumwolle

Bleichen: Baumwollfasern sind nur selten weiß, sondern oft cremefarben, gelblich, grau oder bräunlich. Um reinweiße Textilien bzw. beim Einfärben klare Farbtöne zu erhalten, wird die natürliche Farbe der Fasern zerstört. Dazu werden Wasserstoffperoxid, Natronlauge und weitere Chemikalien eingesetzt.

Mercerisieren (auch Mercerisieren): Baumwollgewebe wird in gespanntem Zustand mit Natronlauge getränkt. Die Baumwollfaser quillt auf und ihr Querschnitt wird fast rund. Anschließend wird das Gewebe unter Spannung wieder getrocknet. Der Stoff erhält dadurch einen seidenartigen Glanz und wird gleichzeitig fester und dehnbarer.

Pflegeleichtausrüstung: Pflegeleichtausrüstungen sollen Textilien knitterarm und damit bügelleicht machen. Das ist nur möglich, wenn die Feuchtigkeitsaufnahme der Faser verringert wird. Diesen Effekt erreicht man, indem man die Fasern z. B. mit Kunststoffen durchtränkt. Jedoch wird durch dieses Verfahren die Scheuerfestigkeit deutlich vermindert.

Farbgebung: Das Färben und Bedrucken von Textilien hat eine jahrtausendealte Tradition. Es können die Fasern, die Garne, das Gewebe bzw. Gestricke gefärbt werden. Gefärbte Stoffe können „ausbluten“, d. h. beim Waschen Farbstoffe

 <p>Flecken und Schmutz abweisende Ausrüstung</p>	 <p>Pullover weich und angenehm 80 % Schurwolle, 20 % Polyamid</p>	 <p>Funktionswäsche 55 % Baumwolle 40 % Polyester 5 % Elastan</p>
 <p>Ausrüstung gegen das Einlaufen von Textilien</p>	<p>Flusenfreies Gläserntuch Kette: reine Baumwolle Schuss: reines Leinen</p> 	

Ausrüstungen werden gekennzeichnet Fasereigenschaften ergänzen sich

wieder abgeben. Achte auf eine entsprechende Kennzeichnung in der Kleidung!

Rauen: Der fertige Stoff wird mit Nadelwalzen bearbeitet, um kleine Fasern und Faserenden aus der textilen Fläche zu ziehen. Dadurch erreicht man einen höheren Lufteinschluss für besseres Wärmehaltvermögen und einen weicheren Griff.

Krumpfecht-Ausrüstung: Baumwolle läuft unter Einwirkung von Wärme und Feuchtigkeit ein. Um eine Formveränderung des fertigen Produktes beim Waschen zu verhindern, wird dieser Prozess bereits bei der Herstellung vorweggenommen. Ein bewährtes Verfahren ist das Sanforisieren.

Wasserabweisende Ausrüstung (Imprägnieren, Fleckenschutz): Durch das Aufbringen von Chemikalien oder Kunstharzen wird Gewebe wasserabweisend und so beispielsweise Outdoor-Bekleidung vor dem Durchfeuchten geschützt. Ein zweiter Effekt ist der Schutz vor Flecken und nassem Schmutz, auch bei Heimtextilien.

Fasereigenschaften ergänzen sich

Gebrauchseigenschaften wie Knitterverhalten, Pflegeeigenschaften wie Wasch- und Bügelverhalten und bekleidungsphysiologische Eigen-

schaften wie Feuchtigkeitsaufnahme und Wärmeisolation lassen sich umweltfreundlich und ohne Chemieinsatz auch durch das Mischen verschiedener Faserstoffe vorteilhaft verändern.

Beim Mischen von Faserstoffen sollen nachteilige Eigenschaften ausgeschaltet und das Aussehen verbessert werden.

Faserstoffe werden aus drei Gründen gemischt:

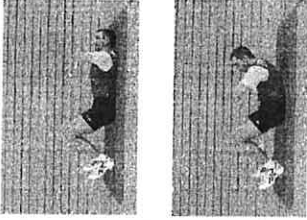

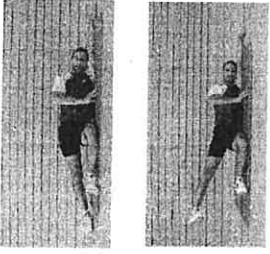
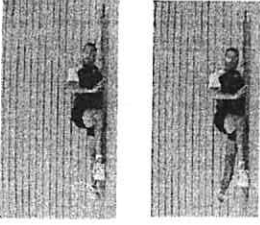
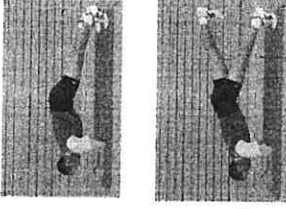
- um die Qualität zu verbessern,
- um das Aussehen zu verändern (z. B. Strukturen, Glanzeffekte) und
- um Kosten zu sparen (Wirtschaftlichkeit).

Das Mischen der textilen Faserstoffe kann sowohl bei der Garnherstellung durch Verwendung verschiedener Fasern als auch bei der Herstellung der textilen Flächen durch den Einsatz unterschiedlicher Garne erfolgen.

1. **Forsche nach Textilien mit Fasermischungen. Welche positiven Eigenschaften wollte der Hersteller damit erreichen?**

Löse die Aufgabe 1, erinnere Dich an die Inhalte der letzten Unterrichtsstunden.
 Aufgabe 2: Wo im Alltag werden "Ausrüstungen" angewendet? Finde Beispiele für Stoff dessen Funktion durch Nachbehandlung verbessert wurde.

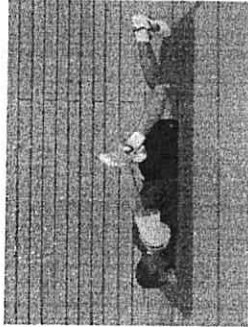


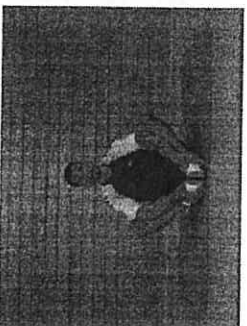

Heimübungsprogramm II - Kräftigung ohne Zusatzlast

<p>Gerade Bauchmuskulatur</p> 	<p>Oberschenkelrückseite (Ischiokrurale Muskulatur)</p> 	<p>Gesäßaußenseite (Abduktoren)</p> 	<p>Oberschenkelinnenseite (Adduktoren)</p> 	<p>Gesäßmuskulatur und Rückenstrecker</p> 
<p>Einrollen (Crunch) Lendenwirbelsäule bleibt am Boden! 20 – 30 Wiederholungen</p>	<p>Heben und Senken des Beckens. Ferse stützt! 20 – 30 Wiederholungen je Seite</p>	<p>Heben und Senken des gestreckten Beines. Ferse des oberen Beines zeigt nach oben! 20 – 30 Wiederholungen je Seite</p>	<p>Heben und Senken des gestreckten Beines. Körper stabilisieren 20 – 30 Wiederholungen je Seite</p>	<p>Wechselseitiges Heben und Senken der Beine. Körper stabilisieren! Kein Hohlkreuz! 20 – 30 Wiederholungen je Seite</p>

Allgemeine Hinweise:

1. Übe zwei- bis dreimal wöchentlich.
2. Absolviere das Programm zwei- bis dreimal pro Übungseinheit.
3. Lege zwischen den Übungen Pausen von ca. ein bis zwei Minuten ein.
4. Übe langsam und kontrolliere Deine Bewegungen.
5. Die Übungsausführung darf keine Beschwerden (z. B. Schmerz) verursachen.
6. Dehne nachdem Du gekräftigt hast.

Heimübungsprogramm II - Dehnung ohne Partner

Oberschenkel - Vorderseite	Oberschenkel - Rückseite	Gesäßaußenseite	Oberschenkel - Innenseiten	Mobilisation Wirbelsäule
 <p>Ferse zum Gesäß ziehen. Kein Hohlkreuz! Bauch anspannen. 20 – 30 Sekunden halten.</p>	 <p>Mit geradem Rücken gegen gestrecktes Bein beugen. 20 – 30 Sekunden halten.</p>	 <p>Oberarm drückt gegen Außenseite des Oberschenkels. 20 – 30 Sekunden halten.</p>	 <p>Knie Richtung Boden drücken. Aufrecht sitzen! 20 – 30 Sekunden halten.</p>	 <p>Langsam ausführen! Ruhig atmen. 3 – 5 Wiederholungen</p>

Allgemeine Hinweise:

1. Übe mindestens zwei- bis dreimal wöchentlich, besser täglich.
2. Dehne nach Möglichkeit im körperlich erwärmten Zustand.
3. Dehne immer beide Körperseiten zwei- bis dreimal.
4. Halte die Dehnung bei spürbarem Zug (Grenze zum leichten Muskelschmerz) konstant über 20 bis 30 Sekunden.
5. Atme während der Dehnübungen ruhig und entspannt.
6. Die Übungsausführung darf keine Beschwerden (z. B. Schmerz) verursachen.